505 E. Pico St. Los Angeles, Cal.
P. Kreck.

LOS ANGELES, CAL.
MAR 30 12 - M '97
1

Mrs. Bertha Frehling

South Eighth St.

San Jose

Cal.

Los Angeles, Cal.
March, 27, 1897.

Liebe Schwester Frühling.

Es ist schon eine weile verflossen seit wir deinen letzten Brief erhalten. Das Eure wir Lieben Den erhalt sehr gefreut haben worauf wir dir danken.

Wir sind alle wohl und fleißig an der Arbeit im Weinberg des Herrn. Das Werk geht hier recht gut voran die Versammlungen werden gut besucht.

Aber es ist sehr hart am Leiden Laut jeden Sonntag Donnerstag zu Predigen es ist gewöhnlich Montags. Hirten letzten Dienstag hat er einen Vortrag gehalten über seine Erfahrung im Krieg.

zum besten der Gemeinde
wir haben noch sieben oder acht
Hundert Dollar Schulden
und bei diesen harten Zeiten
ist es schwer sie abzutragen
Schwester Dannegger hat sich
bei uns angeschlossen sie
freut sich sehr daß sie wieder
in die Deutsche Kirche gehen
kann ich denke sie ist eine
Liebe Gute Seele.
Deine Söhne sind Gesund
Willi und Fritz waren Gestern
bei uns. Fritz besucht seine
Laura recht fleißig er kann
fast keinen Abend zu bringen
ohne daß er sie sieht wenn
er sich noch so hart vornimmt
und so weißt du daß er
gut aufgehoben ist.
Heute ist es kalt und
Windig

Ich hoffe daß du und
Bruder Frühling uns diesen
Sommer einen langen
Besuch abstatten. Wir
werden uns wiedersehen und sehr
darüber freuen.
Küsse und ich schließe.
Viele Grüße an alle
Deine Schwester im Herrn
Luise Kröl.

Los Angeles, March. 27, 1897.

Liebe Mrs. Frühling.

Es hat mich sehr gefreut einen Brief von ihnen zu bekommen. und nun will ich versuchen ihn zu beantworten. Ich wollte schon längst schreiben aber wir hatten sehr viel zu tuhn, so ist die Zeit immer zu kurz geworden.

Ich war sehr froh einen Deutschen Brief zu bekommen und konnte es auch alle lesen, so will ich auch in Deutsch schreiben daß Sie ihn selber lesen können.

Es verwundert mich nicht das es Ihnen so wunderbar vorkommt das Ede und Ich uns verlobt haben. Doch ich hoffe das Sie sich keine Sorgen dawegen machen, denn ob

ich Ihn auch nur kurze zeit gekannt
habe, so lernte ich doch in der kurzen
zeit mein Herz kennen, und doch
habe ich mich nicht nur auf mein
Herz und mich selber vertraut,
sondern es alles dem Herrn vor-
gelegt, und Ihn gebeten uns beide
zu leiten und führen so wie es
am besten sein mag. und Ich
Glaube daß Er mein gebet erhört
hat. denn ich bin Glücklich und Zu-
frieden und hoffe daß Er dieselbe
ist. Ich will mein bestes suche ihn
sein leben lang Glücklich zu machen
und in Leiden und Noth oder Gesund-
heit und Glück treu zur seite zu stehen.

Er geht sehr fleissig in die
Kirche. Abends geht er mit mir in
meiner Kirche und auch zuweilen
Morgens, wenn er nicht in unserer
Kirche ist. so ist er in seiner, welches
mich immer sehr freut. und wir
wollen versuchen immer so anzu-
halten, und in den Wegen des
Herrn zu gehen. Auch arbeitet
Er sehr hart, und bin bange daß
er zuweilen ein wenig zu hart
arbeitet, doch weiß ich daß er freude
daran hat um uns einen Heimat
zu gewinnen. Ich möchte aber nicht
daß er so sehr eilen soll und sich
überarbeiten denn wir haben noch
eine sehr schöne zeit, biß dann bin
ich älter und besser bereit die
Bürden des Lebens aufzunehmen.

Mein Kalt ist vorüber und habe
wieder völlige gesundheit. Ich will
auch recht acht darauf geben daß ich
nicht wieder Kalt bekomme.

Ich habe die A. B. C. Klasse in
unserer Sonntag-schule, ich habe 36
Kinder in meiner Klasse und es
ist meine größte freude mitt

ihnen zu singen, sie zu besuchen
und ihnen von Jesus zu erzählen.
Wir haben eine sehr gute Sonntag-
schule sie zählt von 75 biß 80 Schüler.

Letzten Abend hatten wir Jugend-
bund. ich bin Sekretär davon und auch
von unser Jung Frauen Verein,
so habe ich genug übung im deut-
schen Schreiben.

Grüße Lr. Frühling, Georg, Millie
und Bertha von mir obwohl ich
Bertha noch nie gesehen haben
so fühle ich doch daß ich sie gerade
so gut kenne als die andern.

Ich hoffe auch bald wieder einen
Brief zu bekommen.

Nun mit einem herzlichen gruß
und großen Kuß bin ich deine,

Liebende.
Laura.